



## Zitate-Forum 50

**Abraham Lincoln:**

**Willst du den Charakter eines Menschen erkennen, so gib ihm Macht.**

**Lina Prohaska, Wien:**

Macht ist verführerisch. Macht korrumpiert. Macht zerstört. Macht, die nicht an moralische Werte gebunden ist, verwandelt sich in Willkür, pervertiert den Menschen zum Despoten. Und sein Gefolge zu Speichelleckern, Blockwarten, Folterknechten, Zellenwärtern und Henkern. Um solcher Macht vorzubeugen, muss den Menschenrechten Geltung verschafft werden, müssen Demokratien wehrhaft sein, darf militärbasierte Macht nicht das Weltgeschehen beherrschen, darf das Völkerrecht nicht mit Füßen getreten werden und muss es ein Gericht geben, das Kriegsverbrechen und Völkermord ahndet.

**Vera Homsky, Prag:**

Es gibt die Macht des Geldes, die Macht der Gewohnheit, des Wortes, des Vorgesetzten, des Stärkeren – und, Gott sei Dank, auch die Macht der Liebe.

**Andreas Chargel, Göttingen:**

Mangels Gelegenheit erwecken viele Menschen den Anschein, moralisch integer zu sein. Bekanntlich heißt es aber "Gelegenheit macht Diebe": Sobald die Chance besteht, sich widerrechtlich beispielsweise etwas anzueignen, wird mancher schwach – und greift zu. Auch Macht ist verführerisch. Wer Macht hat, kann über die Lebensverhältnisse anderer Menschen bestimmen, etwa ihre Freiheiten beschneiden. Spätestens dann zeigt sich, ob einer bereit und fähig zu einer gerechten, uneigennütigen und unbestechlichen Machtausübung ist. Zum Glück besteht in demokratischen Gesellschaften die Möglichkeit, missbräuchlich agierende Machthaber abzusetzen – wenn sie noch nicht das Machtmonopol an sich gerissen haben.

**Franz de Jong, Mühlheim:**

In jeder Gesellschaft muss Macht ausgeübt werden: die des Gesetzes, nicht die der Person. Doch Menschen neigen zur Vorteilnahme. Damit die charakterlichen Schwächen eines Menschen in der Politik nicht zum Zuge kommen, haben einige Völker die Gewaltenteilung der Demokratie entwickelt. Zwar ist ein „guter König“ die bequemere Lösung der Machtfrage, aber leider kommen solche in der Geschichte der Menschheit nur äußerst selten vor.

**Manfred Keller, Augsburg:**

Wir haben Fehler und Schwächen, wir irren uns und manchmal reitet uns der Teufel. Da ist es wichtig, dass Macht geteilt und kontrolliert wird. >>>



### **Paula Mayer, München:**

Eine Machtposition mit allem, was sie mit sich bringt, ist schon eine echte Herausforderung für den Charakter. Die Macht von Eltern beispielsweise gegenüber ihren abhängig minderjährigen Kindern steht oft im Konflikt mit den eigenen Wünschen. Wird diese Macht oder besser Autorität zu vehement und willkürlich ausgeübt, bleibt das meistens zunächst unerkannt. Mit zunehmendem Alter der Kinder sind die Folgen aber unabwendbar: gestörtes Miteinander für den Rest des Lebens.

### **Klaus-Joachim Oehms, Bad Kreuznach:**

Um den Charakter eines Menschen zu erkennen, sollte man nicht darauf warten, dass der Mensch Macht bekommt. Der Umgang mit Macht ist nur eine von ganz vielen Möglichkeiten, den Charakter zu erkennen, sicher eine besondere Aufmerksamkeit erregende Möglichkeit, da Macht viel Wirkung erzeugen kann.

## Zitate früherer Foren:

Paul Claudel:

Die Wahrheit hat nichts zu tun mit der Zahl der Leute, die von ihr überzeugt sind.

Kurt Tucholsky:

Das Gegenteil von gut ist nicht böse, sondern gut gemeint.

Joachim Ringelnatz:

Humor ist der Knopf, der verhindert, dass uns der Kragen platzt.

*Alle bisherigen Foren sind über den Parallel-Link der Startseite, rechte Spalte, zu erreichen.*